

# Badener Tagblatt



**Maya Meier**  
Die SVP-Grossrätin will die geplante KV-Reform versenken. Region

Dienstag, 15. Juni 2021

AZ 5001 Aarau | Nr. 135 | 25. Jahrgang | Fr. 3.50 badenertagblatt.ch

## FDP-Chefin Gössi tritt ab: «Ich wurde zur Hassfigur von einigen»

Der Freisinn muss seine Parteispitze neu besetzen. Mögliche Kandidaten geben sich bedeckt.

Othmar von Matt und Kari Kälin

Der Freisinn, stolze Gründerin der modernen Schweiz, steckt bezüglich der Wählergunst in einem Formtief. Dazu kommen interne Richtungskämpfe – etwa beim Rahmenabkommen und beim CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches das Volk am Wochenende ablehnte. Parteipräsidentin Petra Gössi (Bild) verteidigte den Ökokurs ihrer Partei vehement, stand



zunehmend isoliert da, zerrieben von Flügelkämpfen. Gestern gab sie ihren Rücktritt als FDP-Chefin bekannt. Dieser Schritt eröffne die grosse Chance, die verschiedenen Strömungen zu vereinen. Gegenüber CH Media sagte sie, sie habe viele Brücken zu ihren Kritikern geschlagen, doch seien

diese nicht immer begangen worden. «Ich wurde zur Hassfigur von einigen – weil ich klare Kante zeigte.»

Gössi betont, sie wolle sich vor allem wieder verstärkt ihrem Beruf und den Qualifikationen dafür widmen. «Ich wollte nie finanziell von der Politik abhängig sein.»

Als mögliche Kandidaten für Gössis Nachfolge gelten der Aargauer Ständerat Thierry Burkart, Vizepräsident Phi-

lippe Nantermod oder die St. Galler Nationalrätin Susanne Vincenz-Staufacher. Sie lassen sich aber allesamt noch nicht in die Karten blicken.

Gössi sagt, ihr sei zunehmend klar geworden, dass der Zeitpunkt nach der CO<sub>2</sub>-Abstimmung der letztmögliche sei, damit die neue Person an der FDP-Spitze die Partei auf die nächsten Wahlen gut positionieren könne.

*Kommentar rechts* **Schwerpunkt**

Kommentar

### Dieser Rücktritt ist konsequent

Petra Gössi verneint einen Zusammenhang: Der Abgang als Parteipräsidentin habe nichts mit dem abgelehnten CO<sub>2</sub>-Gesetz zu tun. Dass der Rücktritt am Tag danach erfolgte, hat dennoch eine innere Logik. Das CO<sub>2</sub>-Gesetz stand am Anfang der neuen Öko-Strategie der FDP. Diese ist das wichtigste Vermächtnis der scheidenden Parteipräsidentin. Sie hatte vor den Wahlen 2019 der Partei einen Kurswechsel in der Klimapolitik verordnet. Gössi ging dafür eine grosse Wette ein, die Chuzpe brauchte: Sie umging bewusst die eher konservative Bundeshausfraktion und befragte direkt die Basis. Und diese stützte ihren Kurs.

Die parteiinternen Kritiker sind jedoch nie verstummt. Auch in dem für die Partei wichtigen Abstimmungskampf um das CO<sub>2</sub>-Gesetz nicht. Die FDP krankt daran, dass viele Fraktionsmitglieder zwar Bundesrat werden wollen, aber nur wenige bereit sind, Basisarbeit zu leisten. Es mangelt an der Fähigkeit auch mal persönliche Ambitionen zugunsten der Partei zurückzustellen. Das CO<sub>2</sub>-Gesetz wurde von Freisinnigen Ständeräten geprägt. Das Nein war auch eine FDP-Niederlage.

Gössi hat es nicht geschafft, die Partei beim Klimagesetz zu einen. Eine schlechte Falle machte die FDP auch beim Rahmenabkommen. Die Partei wirkt zerrissen wie nie. Gössi sah sich stets mehr als Moderatorin denn als Kapitänin, die den Kurs vorgibt. Ausser, und darin liegt wohl die Tragik, in der Umweltpolitik. Gössi geht, das ist konsequent. Aber die Probleme der FDP bleiben.



Doris Kleck  
doris.kleck@chmedia.ch

## Frauen in der Politik – Pionierinnen diskutieren am Frauenstreiktag



Alt Bundesrätin Doris Leuthard, alt Regierungsrätin Stéphanie Mörkofer und Doris Stump, ehemalige Nationalrätin, sind Pionierinnen in der Politik. Sie sind die

Protagonistinnen eines Dokumentarfilms über Frauen in der Politik. Am gestrigen Tag des Frauenstreiks ist der Film erschienen. **Meinung, Region**

Bild: Chris Iseli

## Das Herz der Spitzensportler trägt extreme Belastungen

**Kollaps** Als Profisportler wurde der Däne Christian Eriksen regelmässig medizinisch untersucht. Und doch brach er am Samstag während des EM-Spiels urplötzlich zusammen. Offenbar ist das Herz aus dem Rhythmus geraten, worauf der Kreislauf kollabierte. Wie kann es bei einem topfiten 29-jährigen so weit kommen? Ein Risikofak-

tor ist die extreme Belastung beim Spitzensport. Auch Infekte können eine Rolle spielen, insbesondere Viren. Ausgeschlossen werden kann in diesem Fall aber das neue Coronavirus. Auch die Impfung steht ausser Verdacht. Klarer als die Ursachen ist die Behandlung: Defibrillatoren und Herzdruckmassagen retten Leben. (nsn) **Leben & Wissen**

## Klimaschutz-Debatte im Aargau zwei Tage nach der CO<sub>2</sub>-Ohrfeige

**Grosser Rat** Das Aargauer Kantonsparlament diskutiert heute über die Volksinitiative «Klimaschutz braucht Initiative» der Grünen und der SP. Nur zwei Tage nach der Ohrfeige beim CO<sub>2</sub>-Gesetz ist bei den Grünen aber die Luft nicht draussen – die Initiative brauche es jetzt erst recht, sagt Präsident Daniel Hölzle. Die Klimaschutzinitiative ver-

langt ein Förderprogramm für energetische Gebäudesanierungen. Der Geldbeutel der Bevölkerung wäre davon nicht tangiert, die Gefahr, dass über diesen die Initiative kippt, bestehe diesmal nicht, sagt Hölzle. Die Initiative könne der Wirtschaft gar helfen. Auch Vertreter aus Gewerbe und Baubranche unterstützen sie. (eva) **Region**

## Kommt die Rettung schnell genug?

**Ambulanz** Bei Notfällen müssen Rettungsdienste im Aargau in 80 Prozent der Einsätze innert 15 Minuten am Unfallort sein. So schreibt es der Kanton vor. Ob das allen gelingt, ist nicht ganz klar. Eine ungenaue Formulierung in einem Bericht des Kantons hat FDP-Grossrat Tobias Hottiger zum Anlass genommen, der Regierung einige kritische Fragen zu stellen. (rka) **Region**



